

## PRESSEMITTEILUNG

**NOMADE – Eine Novelle in der Stadt**  
**Literarische Installation von Youssouf Amine**  
**Elalamy (Marokko)**

**Deutschlandpremiere**

**5. bis 21. Oktober 2012**

**AUSSTELLUNGSORTE:**

**Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt, DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Käthe Kollwitz Museum Köln, Kunst-Station Sankt Peter Köln, Stadtbibliothek Köln**

**Eintritt frei**

**KERNÖFFNUNGSZEITEN:**

**Di-So\*: 11 - 17 Uhr, Do: 11 - 20 Uhr, Mo: geschlossen**



\*Am Wochenende ist die Installation bei DEG, Stadtbibliothek und St. Peter nur eingeschränkt zu besichtigen; vollständige Daten finden Sie unter: <http://nomade.stimmenafrikas.de>

Erstmals ist das **literarisch hochkarätige und international renommierte Crossover-Projekt NOMADE** des marokkanischen Künstlers und Autors Youssouf Amine Elalamy in Deutschland zu sehen. (Bisher war es in Marrakesh, Rabat, Rotterdam und Kopenhagen). Um das außergewöhnliche Kunstwerk im Herzen von Köln zu präsentieren, haben sich prominente Häuser der Stadt zusammen geschlossen. Y.A. Elalamy hat seine nomadische Novelle bewusst nicht in Buchform publiziert, sondern in kunstvoller, bildschöner arabischer Handschrift auf überlebensgroße Holztafeln niedergeschrieben. Sie werden an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum als Blickfang Passanten zum Innehalten bewegen und sie in eine andere Welt entführen. Erzählt wird die **faszinierende Geschichte des jungen Nomaden Taschfin**, der sich auf geheimnisvollen Wegen dem Schreiben zuwendet. Die Installation der Texttafeln lädt flanierende Besucher zum Staunen, Verweilen und „Lesen“ ein. Der fortlaufenden Tinte folgend, werden die Besucher selbst zu Nomaden und tauchen in Taschfins Welt ein.

**»Hier kommt eine Geschichte, die wurde mit blankem Wasser geschrieben.(...) Sie stammt von einem, der zufällig hörte, wie ein anderer sie im Schlaf erzählte. Man muss sie so lesen, wie man Minztee trinkt, in winzigen Schlucken, damit ihr Aroma sich voll entfalten kann, und damit man sich nicht die Zunge verbrennt.«**

Die eigens für Köln erstellte **deutsche Übersetzung** (Regina Keil-Sagawe) von *NOMADE* wird je nach Ausstellungsort in verschiedenen Formaten dargestellt. Live-Lesungen, Storytelling, Audioguides, Projektionen und Touchscreens werden das poetische Werk auf ästhetisch höchst reizvolle und abwechslungsreiche Weise zugänglich machen. Die einzelnen Schrifftafeln können dabei auch als autonome Bilder oder Mikro-Romane wahrgenommen werden. Wer sich auf die umfassende literarische Reise begeben möchte, erhält an jeder Station eine spielerische Orientierungshilfe.

**Besondere Aktualität** erhält Elalamys Installation durch die Umbrüche in Nordafrika, indem er die Lebenswirklichkeit und Kultur einer wenig beachteten Minorität der Region in das Blickfeld einer „westlichen“ Stadtgesellschaft rückt.

**Youssef Amine Elalamy** ist Autor („Gestrandet“, Mainz 2008), Konzeptkünstler und Professor für Kommunikation und Medien an der Universität Kenitra. Er hat zahlreiche Artikel zu Medien, Kunst, Fotografie und Werbung veröffentlicht. Als bildender Künstler und Kurator nahm er an verschiedenen internationalen Ausstellungen teil – u. a. an „Soundcape“ im Berliner Haus der Kulturen der Welt und am Festival von Avignon. Er wurde u.a. mit dem Kurzgeschichtenpreis des British Council und dem Prix Grand Atlas ausgezeichnet. Er ist Gründungsmitglied und Generalsekretär des marokkanischen PEN-Clubs. Y. A. Elalamy lebt in Rabbat.

